

«Wir Frauen leiden unter dem eigenen Erfolg»

Seit einem Jahr leitet Esther Girsberger die Frauenorganisation der Migros, das Forum elle. Die Präsidentin erklärt, vor welchen Herausforderungen die Vereinigung steht und was sie Frauen von heute bietet.



Ist überzeugt, dass Gottlieb Duttweilers Thesen noch immer aktuell sind: Esther Girsberger, Präsidentin des Forums elle.

Als Gottlieb Duttweiler die Organisation 1957 gründete, war das Frauenstimmrecht in der Schweiz noch eine Utopie. Im öffentlichen Leben gaben Männer ganz selbstverständlich den Ton an. Dass Frauen überhaupt in einem Verein zusammenkamen, um über gesellschaftliche Themen zu reden, war ungewohnt.

Anfänglich trug das Forum elle den Namen Schweizerischer Bund der Migros-Genossenschafterinnen, und Dutt sah in den Mitgliedern Botschafterinnen seiner Ideale. Heute gehören über 10 000 Frauen zu der politisch unabhängigen Organisation, die sich als Vernetzungsplattform von Frauen für Frauen versteht. Die Veranstaltungen des Forums reichen von Expertenvorträgen über medizinische Themen, Karriereplanung und verschiedene Arbeitszeitmodelle bis zur Besichtigung von M-Industriebetrieben. Publizistin Esther Girsberger (52) ist seit einem Jahr Präsidentin von Forum elle.

Esther Girsberger, welche Projekte haben Sie in Ihrem ersten Jahr als Präsidentin in Gang gebracht?

Wir haben unseren Medienauftritt stark verändert: Das Forum elle hat eine moderne Website mit frischem Design und besserer Navigation; wir sind auf Facebook und Twitter präsent. Auch unsere Mitgliederzeitung wurde stark umgestaltet; sie greift unter anderem gesellschaftliche Themen der heutigen Zeit auf, die Frauen aus unterschiedlichen Generationen ansprechen.

Wollen Sie also vermehrt auch jüngere Mitglieder gewinnen?

Ja. Die meisten Forum-elle-Mitglieder sind heute über 55 Jahre alt. Dieses Alterssegment pflegen wir sehr. Aber uns liegt auch der Nachwuchs am Herzen. Deshalb ergänzen wir unser Angebot mit Veranstaltungen, die auch jüngere Frauen ansprechen, zum Beispiel mit unserer Reihe Lunchbreak im Migros-Genossenschafts-Bund am Limmatplatz in Zürich. Diese monatlichen Veranstaltungen finden über Mittag statt, sodass sie in den Alltag von Berufstätigen passen. Als Referenten traten zum Beispiel der Kinderarzt Remo Largo, der Social-Media-Experte Daniel Graf oder Brida von Castelberg auf, die 19 Jahre lang die Frauenklinik des Zürcher Stadtsitals Triemli geleitet hat.

Suchen Sie eigentlich die Zusammenarbeit mit anderen Frauenorganisationen?

Ab Mitte Jahr bieten wir eine Reihe an, die wir zusammen mit anderen Frauenorganisationen auf die Beine stellen. Wir beleuchten verschiedene Aspekte der «Energie» – Kernkraft und erneuerbare Energien, Arbeitsenergie, spirituelle

«Wir ergänzen unser Angebot mit Veranstaltungen, die auch jüngere Frauen ansprechen.»

Energie. Die Idee geht nicht zuletzt auf Migros-Verwaltungspräsident Andrea Broggini zurück. Er ermunterte mich im Gespräch, bei aller Unabhängigkeit von Forum elle doch auch politischer zu werden. Es ist ein Zeichen der Zeit, dass verschiedene Frauenorganisationen unter Wahrung ihrer Unverwechselbarkeit zusammenspannen.

Das alles klingt sehr optimistisch. Steht das Forum elle auch vor Herausforderungen, die Ihnen Sorgen machen?

Freiwilligenorganisationen wie Forum elle sind auf die Mitarbeit engagierter Frauen angewiesen, die praktisch ehrenamtlich Verantwortung übernehmen. Wir Frauen leiden unter dem eigenen Erfolg: Dadurch, dass wir besser ausgebildet sind als früher und deshalb auch vermehrt im Erwerbsleben stehen, engagieren wir uns primär in Familie und Beruf. Die Freiwilligentätigkeit verliert dadurch leider an Attraktivität.

2013 ist ein Duttli-Jahr: Der Migros-Gründer würde im August 125 Jahre alt. Wie steht das Forum elle denn heute zu Gottlieb Duttweilers Ideen?

Wir sprechen Frauen an, die hinter den Werten der Migros stehen können. Ich bin überzeugt, dass Gottlieb Duttweilers Thesen noch immer aktuell sind, auch wenn man sie in einzelnen Punkten neu formulieren muss. Von Frauen in Führungspositionen hielt er zum Beispiel nicht viel. Andererseits passt seine Grundidee einer sozialen Marktwirtschaft sehr gut in unsere Zeit. Wohin Gewinnstreben als Selbstzweck führen kann, hat uns die weltweite Finanzkrise gezeigt.

Interview: Michael West

Der Forum-elle-Tag

Am 5. Juni ist in der ganzen Schweiz Forum-elle-Tag.

Die 16 regionalen Sektionen der Frauenorganisation sind dann bei grossen Migros-Filialen präsent, verteilen Info-Material und teilweise auch kleine Geschenke. Die Standorte sind auf der Website von Forum elle ersichtlich.

FORUM *forum-elle.ch*
— elle —